

# Unterschied zwischen den heutigen Grundschulern und den Grundschulern von vor zehn, fünfzehn Jahren

**Beitrag von „Tom123“ vom 18. Juni 2023 16:55**

Ich denke, dass man sich auch nicht bei der Differenzierung jeden Schuh anziehen muss. Wir haben einen Förderschulmann, der meint, dass man den Unterricht im Endeffekt für jedes Kind individuell gestalten kann. Frei nach dem Motto dann bekommt A,B,C hat jeweils ein auf sich angepasstes Arbeitsblatt zum gleichen Thema.

In der Theorie ist das alles schön. In Praxis muss man sehen, was möglich ist. Es gibt viele Möglichkeiten sich Arbeit zu sparen oder Dinge so zu gestalten, dass man Arbeit spart. Letztlich hat man nur eine begrenzte Arbeitszeit pro Tag zur Verfügung und muss diese möglichst sinnvoll einsetzen. Das geht damit los, dass Kinder einen Wochenplan bekommen und zu mindestens stundenweise etwas anderes arbeiten als der Rest der Klasse. Man kann mit natürlicher Differenzierung bei der Wahl der Aufgabenstellung viel erreichen. Wenn möglich ist das immer mein Favorit. Man kann sich Helfersysteme aufbauen. Einzelne Kinder nutzen ggf. von vornherein ein anderes Lehrwerk, Arbeitsheft etc., so dass man nicht jedes AB überarbeiten muss. Gerade bei der Differenzierung und bei Förderschulkinder kann man ganz viel machen. Da hat man dann immer das Gefühl, dass man zu wenig macht. Aber man muss auch sehen, dass man nur für eine normale Arbeitszeit bezahlt wird und man nicht durch Mehrarbeit alle Defizite der Politik bzw. des Landes kompensieren kann und muss. Dann werden halt Kindern nicht optimal gefördert. Wenn der Dienstherr das anders möchte, muss er mehr Stunden dafür einplanen.